



Eine Dokumentation der Interessengemeinschaft Fallschirmjäger n.e.V.
von Klaus-Dieter Krug

DIE FALLSCHIRMJÄGER DER NVA

Teil der deutschen Militärgeschichte



Fallschirmjäger der NVA - Teil deutscher Militärgeschichte

Widmung & Vorwort

Unserem ehemaligen, langjährigen Vorgesetzten
in der schweren Zeit der Umdislozierung unseres
Truppenteils und der Umstrukturierung des

Fallschirmjägerbataillons der NVA
zum
Luftsturmregiment,

Herrn Generalleutnant Klaus Winter,

in Dankbarkeit, Verehrung und Memoriam.

*Dedicated to our former long-time leader in the
difficult time of the Redeployment of our troops
an part of the restructuring the*

Paratrooper Battalion of the NVA
to the
Air Assault Regiment,

Lieutenant-General Klaus Winter,
in gratitude an reverent memory.



Der Autor



Klaus-Dieter KRUG

- 08.01.1951 geboren
- 1970 Abitur
- 1970-1973 OHS der Landstreitkräfte
- 1973-1978 Zugführer und Kompaniechef im FJB-40
- 1978-1982 Studium an der Militärakademie "Frunse" Moskau
- 1982-1983 SC FJB-40
- 1983-1986 Kommandeur FJB-40
- 1986-1988 Kommandeur LStR-40
- 1988-1990 Stabschef eines Verbandes
- 28.09.1990 Beendigung des Militärdienstes
Oberstleutnant a. D. NVA
- 08.01.1951 Date of birth
- 1970 Abitur (= GCEA-levels)
- 1970-1973 Officer Academy of the Ground Forces
- 1973-1978 Platoon leader and company commander in FJB 40
- 1978-1982 Studies at the "Frunse" military academy in Moscow
- 1982-1983 COS FJB-40
- 1983-1986 Commanding officer FJB 40
- 1986-1988 Commanding officer LStR 40
- 1988-1990 COS of a unit
- 28.09.1990 End of military service, retired lieutenant colonel of the NVA

Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Wie alles begann ...

Am Ende der 1950er Jahre reift in der NVA die Entscheidung heran, wie in fast allen Armeen der Welt, über eigene Luftlandetruppen zu verfügen. Dieser Entschluss war folgerichtig, da die beiden Militärbezirke der NVA im Verteidigungszustand über eine derartige operativ-taktische Komponente verfügen sollten. Damit erfüllte die NVA die Forderungen des Vereinten Oberkommandos (VO) der Warschauer Vertragsstaaten, die insbesondere in den 1980er Jahren ihren formellen Abschluss fanden.

As in most armies around the world, at the end of the 1950s the NVA (Nationale Volksarmee = NVA = National People's Army, of the German Democratic Republic = GDR) was contemplating the formation of its own airborne force. This was a logical step, as the two NVA Military Districts should each have such operational/tactical components available in the event of a defence alert. In this respect, the NVA conformed to the requirements of the Joint Supreme Command (VO) of the Warsaw Pact countries, which were formally completed mainly in the 1980s.



Bis dahin war es aber ein langer und steiniger Weg, der die Überwindung vieler Hindernisse verlangte. Da waren Zweifel an der Notwendigkeit und den realen Gefechtsmöglichkeiten einer solchen NVA-spezifischen Fallschirmtruppe vorhanden. Wesentlich schlugen die ökonomischen Möglichkeiten der damaligen DDR zu Buche, die für den Aufbau derartiger Spezialtruppen nicht ausreichend genug waren. Nicht unwesentlich waren die damaligen Bedenken innerhalb der Armeeführung gegen die Bildung einer Luftlandetruppe. Während die Führung des VO aus militärfachlicher Sicht das ganz pragmatisch betrachtete und die Bildung einer solchen Truppe geradezu forderte, lebten damalige verantwortliche Generale und Offiziere mit der in diesem Zusammenhang gegenwärtigen Vergangenheit der Fallschirmjäger der deutschen Wehrmacht, die aus ihrer Sicht zu berücksichtigen war.

It was a long and weary process, fraught with obstacles, before this point was reached. Many doubted the need for such a parachute force specific to the NVA and its actual combat potential. At the time, the economic capability of the GDR was a significant factor affecting this decision, as it was inadequate for the establishment of such special forces. Army leaders also harboured considerable reservations about the formation of an airborne force. While the Supreme Command took a pragmatic stand from a military point of view and practically demanded the formation of such a force, the generals and officers who were responsible at the time were still very much imbued with memories of the paratroopers of the German Wehrmacht, which in their opinion should be borne in mind.

Bis zum Jahre 1989/90, als die politischen Strukturelemente im Zuge der leider nicht mehr vollendeten Militärreform der NVA aus der Armee entfernt wurden, war die Truppe der Fallschirmjäger der NVA einer sehr genauen Beobachtung und Bewertung aus parteipolitischer Sicht ausgesetzt. Vehement wurde hier-

bei besonders jedes Anzeichen von Besonderheit im Geist der Truppe zurückgeregelt. Allerdings ließen sich Gefühl und Selbstverständnis, zu einer ausgesuchten Truppe zu gehören, die sich durch die besonders harte Ausbildung, insbesondere dem Sprung mit dem Fallschirm, einer harten Ausbildung sowie den rein äußeren Aspekten - manifestiert durch die Uniform - bis zum Ende der Tage des Fallschirmjägertruppenteils nie nachhaltig unterdrücken.

Up until 1989/90, when the politically biased structural elements were eliminated from the army in the course of the military reform of the NVA, which unfortunately was never completed, the paratroop force was subjected to close observation and appraisal from the political perspective. The slightest indication of exclusivity in the spirit of the troops was vehemently repressed. However, right up to the end, it was impossible to permanently stifle the feeling and self-perception prevailing amongst the airborne troops of belonging to an elite force, which resulted from the particularly rigorous training, especially the parachute jumping and the mere outer aspect, the uniform.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Wie alles begann ...

Die Fallschirmjäger der NVA fühlten sich in ihrem Selbstverständnis als Elitesoldaten, und das setzt sich bis zum heutigen Tage, 22 Jahre nach der Auflösung dieser Armee erfreulicherweise fort.

The airborne forces of the NVA considered themselves to be elite soldiers and we are pleased to say that this feeling continues up until this very day, 20 years after the disbandment of the East German army.

Auf Grundlage des Befehles 61/59 vom 03. Dezember 1959 des damaligen Ministers für Nationale Verteidigung wurde ab Januar 1960 mit der Aufstellung eines Luftlandebataillons in der NVA begonnen. Den unmittelbaren Auftrag zur Aufstellung eines derartigen Bataillons erhielt der damalige Chef des Militärbezirkes V der NVA, Generalmajor Bleck. Als Standort des Truppenteils wurde Prora auf der Ostseeinsel Rügen festgelegt. Am 22.02.1960 begann mit Bildung und Einweisung der ersten Bataillonsführung durch das Kommando des MB V die Formierung des „Motorisierten Schützenbataillon 5“ (MSB-5).

As a result of order 61/59 of 3rd December 1959 of the then Minister of National Defence, the setting up of an airborne battalion in the NVA began in January 1960. The former head of the NVA Military District V, Major General Bleck was conferred with the immediate task of setting up such a battalion. Prora, on the Baltic island of Rügen, was selected as garrison for the unit. The foundation of the "Motorized Rifle Battalion 5" (MSB-5) commenced with the formation and briefing of the first battalion command on 22.02.1960 under the auspices of the staff of MB V (Military District V).

Am 01.03.1960 wurde das MSB-5 unter der Führung des damaligen Majors Ehrhard Bernhagen offiziell in Dienst gestellt. Formierung, Dislozierung und Beginn der Ausbildung der Truppe erfolgte unter strenger Geheimhaltung, die auch - bedingt durch den Standort - bis

gegen Ende der 1960er Jahre aufrecht erhalten werden konnte. Erst Mitte der 1980er Jahre, damals schon im Standort Lehnin, wurde der „Schleier des Geheimen“ von der Truppe entfernt, als sie 1984 mit Ausbildungskonzepten im Fernsehen der DDR zu sehen war, oder aber bei Truppenübungen unter Teilnahme von NATO-Beobachtern in Aktion präsentiert wurde. Gleichwohl halten sich heute noch hartnäckig Gerüchte, Mythen und Legenden über Struktur, Ausbildung und sog. internationale Einsätze, die teilweise jeglicher Basis entbehren.



On 01.03.1960, MSB-5 officially went into service under the command of former Major Ehrhard Bernhagen. Formation, deployment and start of troop training were kept strictly secret. This secrecy was maintained until the end of 1960 thanks to the secluded location. It was not until the mid 1980s that the veil of secrecy was lifted in the Lehnin garrison, when the training concept of the troops was shown on GDR television in 1984 or in action, on manoeuvres at which NATO observers were present. Nevertheless, often totally unfounded rumours, myths and legends about the structure, training and supposed international operations persist even to this day.

So begann am 04.04.1960 auf Grundlage der Anordnung 8/60 des Chefs des Stabes MB V die Ausbildung der Angehörigen des MSB-5. Den Schwerpunkt bildete damals eine konzentrierte Ausbil-

dung in den allgemeinen Grundlagen der Infanterieausbildung, die allerdings ein sehr hohes Niveau hatte und insbesondere durch eine sehr gute Motivation der Soldaten geprägt war. An eine besondere Spezialausbildung war damals noch nicht zu denken, da es vor allem an gut ausgebildeten Vorgesetzten mangelte, so wie auch die Ausbildungsbasis während der laufenden Ausbildung durch die Truppe selbst errichtet werden musste.

Insbesondere die Schaffung von Ausbildungsanlagen war eine permanente Aufgabe, die sich bis in die Mitte der 1980er Jahre, auch durch einen Standortwechsel bedingt, immer neben der laufenden Ausbildung stellte.

So it was, that on 04.04.1960 the training of MSB-5 personnel began on the basis of order 8/60 of the Chief of Staff of MB V. The main emphasis at the time was on an intensive form of the general principles of infantry training. This was pursued to a very high level and was marked by strong motivation on the part of the soldiers. At this stage, specialized training was unthinkable as there was a lack of qualified superiors and training centres, which had to be erected by the soldiers themselves in the course of day-to-day training.

In particular, the creation of training infrastructure was a permanent task which ran parallel to the on-going training and continued right up to the middle of the 1980s because of a change in location.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Die ersten Fallschirmsprünge

Von Juli bis September 1960 fand erstmals ein Lehrgang für Absetzer bei den Luftstreitkräften in Cottbus statt, aus dessen Teilnehmerkreis langjährig tätige, hochqualifizierte Spezialisten im Fallschirmdienst der Landstreitkräfte hervorgingen, wie z.B. der Kamerad Gerhard Leutert. Das erste Ausbildungsjahr wurde dennoch nur mit befriedigenden Ergebnissen abgeschlossen. Eine Inspektion durch den Vorgesetzten erfolgte in diesem Jahr noch nicht.

The first training seminar for jumpmasters was held from July to September 1960 at the Air Force site in Cottbus. Highly qualified specialists such as Comrade Gerhard Leutert, who served for many years in the airborne infantry service, emerged from this course. However, the results of the first year of training were hardly satisfactory. An inspection by superiors was not conducted during this year.



Einigermaßen schwierig gestaltete sich die Rekrutierung dieses ersten Bataillons. So wurden anfänglich 169 Soldaten aus dem ganzen MB V, vorrangig aus der 1. und 8. MSD und der 9. PD, ausgesucht und nach Prora kommandiert. Dieser Personalbestand wurde im Verlaufe des Jahres überprüft und teilweise - vor allem aus gesundheitlichen Gründen - bis zu 50% durch andere Soldaten ersetzt.

Nach einer ersten flugmedizinischen Untersuchung wurde der sprungtaugliche Teil der Soldaten zunächst in einer „Fallschirmspringerkompanie“, der da-

maligen 3. Kompanie, zusammengefasst. Zwei weitere Kompanien wurden mit sprunguntauglichen Soldaten aufgefüllt. Ähnlich verfuhr man mit den sprungtauglichen Soldaten der Begleitbatterie (BB).



There was some difficulty in recruiting for this first battalion. Originally, 169 soldiers were selected from the entire MB V, primarily from the 1st and 8th MSD (motorized infantry division) and the 9th PD (tank division) and stationed in Prora. During the course of the year, these soldiers were assessed and up to 50% replaced by other personnel mainly on medical grounds.

Following the first aeromedical examination, the soldiers who were fit to jump, were initially pooled in a parachute company, the then 3rd company. Two further companies were set up with soldiers unfit for jumping. In the escort battery (BB), the soldiers fit for jumping were dealt with in a similar fashion.

Als Standardbewaffnung neben dem IMG und der RPG galten damals noch die Karabiner 38 und 44 sowie die Pistole M.

Ein erster Einsatz des MSB-5 während einer Übung im Rahmen des MB V erfolgte Anfang November 1960. Damals wurde eine Einheit des Bataillons als taktische Luftlandeeinheit mit Erfolg eingesetzt. Im Verlaufe des nun folgenden Jahres 1961 konsolidierte sich der Truppenkörper und ging immer mehr zu einer zielführenden Ausbildung über.

Besides the LMG (light machine gun) and RPG (rocket-propelled grenade launcher), the Type 38 carbine rifle and Type 44, as well as the PM (Makarov pistol) formed part of the standard armament in those days.

The first exercise involving MSB-5 was carried out at the beginning of November 1960 during an MB 5 manoeuvre. One of the battalion's units was successfully deployed as a tactical parachute unit. Over the course of the following year, 1961, the troops were consolidated and steadily progressed towards a target-oriented training.

Im September 1961 führte das Bataillon die ersten Fallschirmsprünge auf dem Flugplatz Barth durch, damals noch mit den sowjetischen Fallschirmsystemen PD-47 und einer ersten DDR-Entwicklung, dem RS-1, dem sogenannten Bomber, aus dem Absetzflugzeug IL-14. Vom 28. September bis 10. Oktober 1961 nahm das MSB-5 mit einer Kompanie an einer Kommando-Stabsübung mit polnischen Streitkräften bei Stettin teil.



The battalion carried out the first parachute jumps at Barth airfield in September 1961, jumping from an IL-14 aircraft and using the Soviet parachute systems PD-47 and the first GDR development, the RS-1, the so-called Bomber. From 28 September until 10 October 1961, one MSB-5 company took part in a command/staff exercise with Polish forces near Stettin.

Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Die Geburtsstunde des FJB - eine Waffengattung war entstanden

Mit dem Abschluss des Ausbildungsjahres 1961 und Übergang zum Jahr 1962 endete die erste Periode der Aufstellung eines Luftlandetruppenteils in der NVA, die ihren vorläufigen Abschluss in der offiziellen Umbenennung des MSB-5 in das Fallschirmjägerbataillon-5 (FJB-5) am 28.02.1962 fand. Eine Truppenfahne als äußeres Kennzeichen eines selbstständigen Truppenteils erhielt das FJB-5 allerdings erst mit Ministerbefehl vom 25.03.1963. Später dann, am 23.09.69, erhielt das Truppenteil den Ehrennamen „Willi Sänger“.

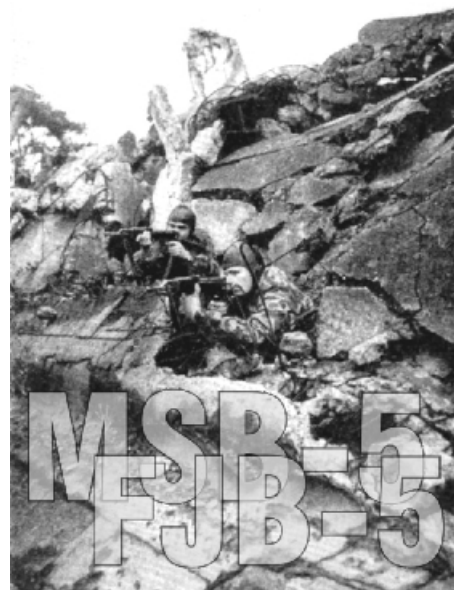
The conclusion of the training year 1961 and transition to the year 1962 saw the end of the first phase in the setting up of an airborne unit in the NVA. This was marked by the official renaming of MSB-5 as Parachute Battalion 5 (FJB-5) on 28.02.1962. However, FJB-5 only acquired its colours as a sign of its recognition as a separate unit on the instruction of the minister on 25.03.1963. The unit was later awarded the honorary name "Willi Sänger".



Mit der Umbenennung des MSB-5 in FJB-5 war in der NVA die Waffengattung „Fallschirmjäger/Luftlandetruppen“ entstanden. Beim Übergang zu dieser neuen Struktur, die sich aber zu diesem Zeitpunkt nicht wesentlich von der des MSB-5 unterschied, betrug die Kampfstärke des Truppenteils 342 Soldaten, 80 Unteroffiziere sowie 43 Offiziere. Die Entwicklung der Struktur und der Einsatz-

grundsätze des FJB-5, über das FJB-2, FJB-40 zum Luftsturmregiment, erfolgte in einem permanenten Widerspruch zwischen den operativ-taktischen Forderungen, die von Seiten des VO gestellt wurden und den realen Möglichkeiten der NVA. Das betraf sowohl die personelle Auffüllung, aber auch die Möglichkeiten, die Truppe mit entsprechenden Luftfahrzeugen auszustatten.

The renaming of MSB-5 as FJB-5 implied that the branch of paratrooper/airborne troops was now incorporated into the NVA. When the new structure was adopted, it was not dissimilar to that of MSB-5 and the unit had a complement totalling 342 soldiers, 80 non-commissioned officers and 43 officers. Development of the structure and of the operating principles of FJB-5, to FJB-2, FJB-40 and then the Airborne Assault Regiment meant there was a permanent contradiction in the operational/tactical requirements prescribed by the Supreme Command and the actual resources of the NVA. This was the case with regard to personnel reconstitution and also the means of providing the troops with the appropriate aircraft.



Zunächst aber galt es, unter den harten Bedingungen der Anfangsjahre, auf Grundlage der damaligen Struktur, die Truppe so auszubilden, dass sie in der Lage war, zu erwartende mögliche Gefechtsaufgaben zu erfüllen. Das FJB-5 konnte damals im Jahre 1962 aus den vorhandenen drei Fallschirmjägerkompanien, die in jeweils drei Fallschirmjägerzügen zu je zwei Fallschirmjägergruppen gegliedert waren, maximal 18 Einsatzgruppen (EG) bilden. So eine EG in einer Stärke von 1/1/8 oder 0/2/8 wäre nach Auffüllung im Verteidigungsfall um weitere drei Soldaten verstärkt worden. Die EG waren zu dieser Zeit bereits mit der Mpi, dem IMG und der RPG ausgerüstet. Daneben existierten im FJB-5 noch die Einheiten der Begleitbatterie.

But in the early years, the first task was to train the troops so that they were able to fulfil any potential combat mission, on the basis of the existing structure. In the year 1962, FJB-5 consisted of three airborne companies, each divided into three airborne platoons with two airborne squads, making a maximum of 18 task groups (EG). Each EG, with a strength of 1/1/8 or 0/2/8 could be reinforced with three more soldiers in the event of a defence alert. At this time, the EGs were equipped with sub-machine guns, light machine guns and rocket propelled grenades. Furthermore, FJB-5 also had escort battery units.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Immer wieder wurde an der Struktur, Bewaffnung und Ausrüstung gearbeitet

In der darauf folgenden Periode bis ins Jahr 1986 gab es im Wesentlichen folgende Veränderungen: Die Begleitbatterie wurde bereits Mitte der 1960er Jahre aufgelöst, und aus dem Pionierzug wurde ein Sprengtaucherzug formiert, der später im Jahr 1978, zeitweise bis zum Jahr 1983/84, der 3. FJK angegliedert war. Mit Beginn des Jahres 81 wurde eine 4. FJK gebildet, die mit drei Fallschirmjägerzügen zu je drei Gruppen zeitweise die stärkste Einheit des Truppenteils darstellte.

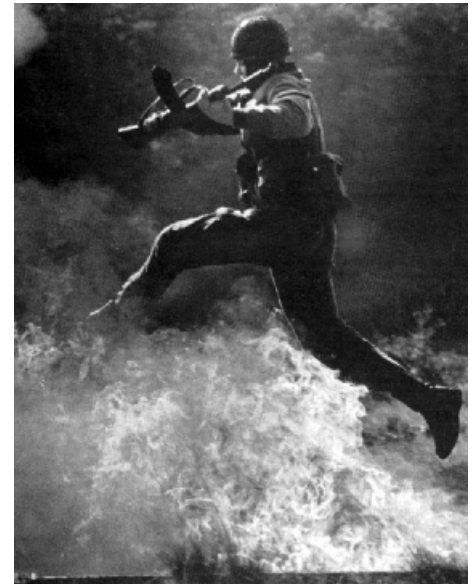
Diese Kompanie wurde eigens zur Bewachung des damaligen Ministers für Nationale Verteidigung und von Kollegiumsmitgliedern des Ministeriums gebildet. Da sich für diese Einheit erhebliche Schwierigkeiten auftaten, was die Vereinbarung von Wachaufgaben und Ausbildung betraf, wurde die Einheit im Jahr 86 umstrukturiert. Die Aufgaben der Ministerwache nahmen daraufhin alle Fallschirmjägerkompanien wahr.



The most significant changes in the subsequent period up until 1986 were: the escort battery was disbanded in the mid 60s and the engineer platoon became a demolition/ diving platoon, which was attached to the 3rd FJK later in 1978 and, from time to time, up to the year 1983/84. At the beginning of 1981 a 4th FJK was formed, which consisted of three airborne platoons with three squads each, making it the strongest company in the unit.

This company was formed specifically for the purpose of guarding the Minister of National Defence and other ministry officials of the time. As the task proved to be highly problematic for a single company, as far as the coordination of guard duties and training were concerned, the company was restructured in 1986. As of then, all airborne companies were engaged in guarding the minister.

Die Bewaffnung der Fallschirmjägergruppen bestand später aus der Mpi KmS, der Pistole M, je zwei RPG-7, einem IMG und einem SSG/D (Scharfschützengewehr Dragunow). Schrittweise wurden die FJK mit je sechs LKW LO „Robur“ ausgerüstet. Jedes Fahrzeug hatte einen Einachsgebelaanhänger, auf dem die Fallschirmausrüstung der Gruppe sowie ein Teil des Kampfsatzes an Munition verladen war. Somit waren die EG in Hinsicht des Transportes und der Sicherstellung mit Ausrüstung und Munition relativ autark und hätten auch einzeln eingesetzt werden können. Das war ein wesentliches Moment der Einsatzfähigkeit derartiger Gruppen.



The airborne forces were then armed with KmS submachine guns, Makarov pistols, two RPG-7s each, a light machine gun and an SSG/D (sniper rifle Dragunow). With time, the FJKs were each equipped with six "Robur" LO lorries (LO: air-cooled Otto engine). Each vehicle had a single-axle trailer loaded with the squad's parachute equipment and part of the ammunition combat load. Consequently, the EGs were relatively self-sufficient regarding transport and ensuring supplies of equipment and ammunition and could therefore have been deployed separately. This was an essential factor for guaranteeing the operational readiness of such a unit.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Es waren ausgesuchte und hoch motivierte Männer

Die FJK und der Sprengtaucherzug stellten die Kampfeinheiten der Truppe dar, wobei ein dezentralisierter Einsatz der Taucher im Rahmen der EG möglich gewesen wäre. Die Angehörigen des Funkzuges der Nachrichtenkompanie wurden auf die EG aufgeteilt, so dass jede EG über einen Funker verfügte. Der Nachrichtenzug stellte die Verbindung zu den EG sicher. Der Stab des Bataillons war vorbereitet, im Falle eines möglichen Einsatzes - aufgegliedert in drei operative Gruppen - die EG im Interesse des Vorgesetzten auf einen möglichen Einsatz vorzubereiten und diese zu führen. Der Unteroffiziersausbildungszug bildete in einem 10-monatigen Lehrgang die Unteroffiziere für die Fallschirmjägerkompanie aus. Der Reservistenausbildungszug hatte die Aufgabe, Reservisten des Truppenteils auszubilden.



The FJK and the demolition/diving platoon were the forces' combat units, although the divers could also be deployed

on a decentralized mission within the framework of the EGs. The men from signals platoon were divided among the EGs, so that each EG had its own operator. The intelligence platoon guaranteed communication with the EGs. The battalion staff was prepared in the event of potential deployment to split into three operational groups and so set up and command the EGs as required by superiors. The training platoon for non-commissioned officers trained the non-commissioned officers for the airborne company in a 10 month course. The reserves training platoon was responsible for training the reserves for the unit.

Die Soldaten und Unteroffiziere der FJK, des Sprengtaucherzuges und der Nachrichtenkompanie waren Soldaten auf Zeit, mit einer dreijährigen Dienstzeit. Diese Soldaten durchliefen in der Regel eine vormilitärische Ausbildung in der GST (Gesellschaft für Sport und Technik), wo sie auf die notwendigsten militärischen Anforderungen zielgerichtet vorbereitet wurden. Das betraf die physische und allgemeinmilitärische Ausbildung. Speziell wurden die zukünftigen Fallschirmjäger im Fallschirmsprung, Tauchen und in der Nachrichtenausbildung vorbereitet. Das schuf für die Ausbilder im FJB sehr günstige Voraussetzungen, schnell eine gewisse Geschlossenheit der Gruppen, Züge und Kompanien nach erfolgter Einberufung herzustellen.



The soldiers and non-commissioned officers of the FJK, the demolition/diving platoon and the intelligence company were short-service soldiers on a three year term

of duty. Generally, these soldiers underwent a pre-military training in the GST (Gesellschaft für Sport und Technik Society for Sport and Technology), where the focus was on the most essential requirements in respect of their physical condition and general military training. The future paratroopers were drilled in particular in parachute jumping, diving and intelligence operations. This created an environment for the FJB instructors, which was particularly conducive to the establishment of a certain degree of cohesion in the groups, platoons and companies after conscription.

Es waren ausgesuchte und hoch motivierte Männer

Der Personalbestand des FJB war kadermäßig auf relativ hohem Niveau ausgesucht, im Vergleich mit den Linieneinheiten. Jeder Soldat oder Unteroffizier hatte mindestens die 10-klassige Oberschule abgeschlossen und einen Beruf erlernt. Der Anteil an Abiturienten war überdurchschnittlich hoch. Besonderes Augenmerk wurde auf die persönliche Eignung der zukünftigen Fallschirmjäger gelegt. So schloss eine Vorstrafe oder ein schlechter Leumund eine Einberufung zum FJB definitiv aus. Besonderer Wert wurde auf eine klare Position zum Staat DDR gelegt. Kaum einer der Fallschirmjäger war nicht in der FDJ organisiert. Der Anteil an Mitgliedern oder Kandidaten der SED unter den Soldaten und Unteroffizieren war relativ hoch, z. B. verglichen mit dem in einen MSB. So wurde also aus politischen und Sicherheitsgründen ein ausgesuchter Personalbestand im Fallschirmjägertruppenteil versammelt, der in der Regel bereits gut militärisch vorgebildet, hervorragend physisch leistungsfähig sowie hoch motiviert war.

Was die ideologische Motivation der Soldaten und Unteroffiziere betraf, die sich zum Dienst im Fallschirmjägertruppenteil verpflichteten, so war diese durchaus differenziert.

Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Es waren ausgesuchte und hoch motivierte Männer

Compared with the regular troops, a relatively high level was enforced for the selection of personnel for the FJB cadre. Every soldier or non-commissioned officer had completed at least 10 years of schooling and learnt a trade. The percentage of grammar school leavers was exceptionally high. Special attention was paid to the individual suitability of the future paratrooper, so that anyone with a previous conviction or a bad reputation definitely had no chance of being drafted to the FJB. Particular importance was attached to a clear stance vis-à-vis the GDR. Nearly all the paratroopers were members of the FDJ (East German youth organization). The percentage of party members or candidates of the SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands Socialist Unity Party of Germany) among the soldiers and non-commissioned officers was relatively high, compared to that in an MSB. Therefore those selected to become part of the paratrooper branch were, for political and security reasons, generally in possession of a good military training, with excellent physical ability and highly motivated.

As far as the ideological motivation of the soldiers and non-commissioned officers who enlisted in the airborne infantry force is concerned, this may well have varied.

Bei den meisten der jungen Soldaten und Unteroffiziere lag wohl doch mehr der Wille, sich bei dieser Truppe als Mann zu bewähren, etwas zu erleben und ein „harter Kerl“ zu werden, im Vordergrund. Gerade dieser Umstand führte in nicht wenigen Fällen zu Enttäuschungen, wenn gestellte Erwartungen nicht erfüllt wurden. Insbesondere in den älteren Dienstjahren kam es immer wieder auch zu groben Disziplinverstößen, die auf einen Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit des Alltagslebens als Fallschirmjäger zurückzuführen waren. Gleichwohl gab es kaum nennenswerte Probleme, was Einsatzfreude, Risikobereitschaft, Durchhaltevermögen und Wille zum unbedingten Erfüllen eines Auftrages bei Höhepunkten, wie Übun-

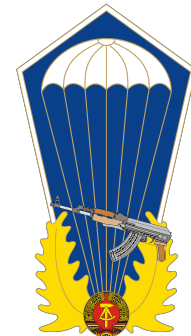
gen und größere Ausbildungsmaßnahmen betraf, wie die jährlich im Wechsel durchgeführten Sommer- oder Winterfeldlager im Mittelgebirge, mit den Schwerpunkten der Ski- und Bergsteigebildung und den jährlichen Sprunglagern, bewiesen. Zu Übungen traten die Fallschirmjäger hoch motiviert und leistungsbereit an und erfüllten alle Aufgaben in der Regel mit beachtenswerten Ergebnissen.

Most of the young soldiers and non-commissioned officers were bent rather on proving their manliness, experiencing something new and becoming "tough guys". And there were many incidences where these aspects led to disappointment, when expectations were not fulfilled. In particular, in the later years of service, there were repeated breaches of discipline, which stemmed from the contradiction between aspirations and reality in the daily routine of a paratrooper. Nevertheless, there were hardly any major problems as proved by the commitment, daring, endurance and determination to carry out a mission shown by the troops during highlights such as exercises and more extensive training measures. These included the annually alternating summer or winter bivouac in the low mountain ranges, where the focus was on skiing and mountaineering instruction, and the annual parachute camps. The paratroopers were highly motivated and willing when embarking on exercises and generally accomplished their missions with remarkable results.



Im Zeitraum von 1962-1986 führte das Fallschirmjägerbataillon jährlich taktische Übungen durch und nahm an insgesamt acht Großübungen der NVA und ihrer Verbündeten teil. 1964 erhielten die Fallschirmjäger die Waffenfarbe Orange. Im gleichen Jahr nahmen sie mit dem steingrauen Barett erstmalig an einer Parade der NVA teil. 1966 wurde das Fallschirmsprungabzeichen, 1969 das orange Barett eingeführt. Es erfolgte 1971 eine kurzzeitige Umbenennung in FJB-2 und 1972 dann in FJB-40. Im Winter 1978/79 bewähren sich die Männer des Bataillons in einem wochenlangen Katastropheneinsatz auf der Insel Rügen. 1981 erfolgt die Umdislozierung nach Lehnin. Am 01.12.1986 wurde das FJB zum Luftsturmregiment umstrukturiert.

During the period 1962-1986, the paratrooper battalion carried out tactical manoeuvres on an annual basis and took part in a total of eight large-scale exercises arranged by the NVA and its allies. In 1964 the paratroopers received their colours: orange. In the same year, they participated in an NVA parade for the first time with the stone grey beret. In 1966 the jump badge was introduced, followed by the orange beret in 1969. In 1971, the battalion was briefly renamed FJB-2 and in 1972 FJB-40. In the winter of 1978/1979, the battalion proved its worth during weeks of disaster relief on the island of Rügen. Redeployment to Lehnin followed in 1981. The FJB was restructured as Airborne Assault Regiment on 01.12.1986.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Die Einsatzgrundsätze

Die Ausbildung der Fallschirmjäger der NVA in der Zeit von 1962 bis Anfang der 1980er Jahre war ausgerichtet auf damalige Einsatzgrundsätze. Grundlage bildeten die Festlegungen der Dienstvorschrift DV 30/4 „Gefechtseinsatz der Einsatzgruppen“. Allerdings war dieses Dokument nicht die eigentliche Gefechtsvorschrift für die Fallschirmjäger der NVA, sondern eine allgemeingültige GV, die auch oder grundlegend für die 1. Kompanien der MSR (Motorisierte Schützenregimenter) gültig war, die ebenfalls bis Ende der 1960er Jahre für den Einsatz im Hinterland des Gegners ausgebildet wurden. Eine eigenständige Gefechtsvorschrift erhielten die Fallschirmjäger der NVA erst 1987 nach erfolgter Umstrukturierung zum Luftsturmregiment. Am Rande, mit einem Augenzwinkern erwähnt: All die Jahre war die heimliche „Vorschrift“ aller Fallschirmjäger der NVA bis zum heutigen Tage Harry Thürks Roman „Die Stunde der toten Augen“, in dem er die Erlebnisse einer Gruppe deutscher Fallschirmjäger im WKII schilderte.



From 1962 until the beginning of the 1980s, training of the NVA paratroopers was geared to the operating principles applicable at that time. These were based on the stipulations set out in regulation 30/4 "combat engagement for task groups". However, this document was not really the combat manual for NVA paratroopers, but rather more universally applicable. It was also a fundamental document for the 1st Companies of the MSR (Motorized Rifle Regiments), which were also trained for combat behind enemy lines, up until the late 1960s. It was not until 1987 that the NVA airborne infantry

received a combat manual of its own, following restructuring to form an Airborne Assault Regiment. Incidentally, tongue-in-cheek: throughout all those years, the unofficial "manual" for NVA paratroopers was Harry Thürk's novel "Die Stunde der toten Augen", which recounts the experiences of a group of German paratroopers during WWII.

Das FJB wurde in dieser Zeit zum Einsatz als taktische Luftlandeeinheit zur Einnahme wichtiger Geländeabschnitte, Objekte oder Räume im Hinterland des Gegners vorgesehen. Dazu zählte vor allem der Einsatz als Avantgarde bei der Bildung von Brückenköpfen zur Überwindung großer Wasserhindernisse. Vorgeesehen war auch die Einnahme und das Halten von wichtigen Geländeabschnitten gegen durchgebrochene gegnerische Kräfte.



Der Schwerpunkt verlagerte sich aber in dieser Zeit immer mehr in Richtung des Einsatzes kleiner Gruppen (EG) in einer Stärke von ca. 10 Mann. Solche Gruppen sollten selbstständig im Interesse eines Vorgesetzten in der taktischen oder aber in der operativ-taktischen Tiefe des gegnerischen Hinterlandes operieren. Ziele ihres Einsatzes sollten hauptsächlich sein:

- Die Aufklärung und Vernichtung von Kernwaffeneinsatzmitteln und

wichtigen Elementen der gegnerischen Gefechtsführung,

- Stören von Nachschubwegen sowie Diversionshandlungen gegen Einrichtungen gesamtstaatlichen Charakters.

The purpose of the airborne battalion at the time was to be deployed as a tactical air assault force for seizing key sectors, objects or areas behind enemy lines. This included in particular deployment as a vanguard for the formation of bridgeheads to enable the crossing of major water obstacles. A further task was seizure and defence of vital terrain against rupturing enemy forces.

During this time, the focus gradually moved toward deployment of small task groups (EGs), numbering approx. 10 men. These groups operated independently on orders from a superior, in tactical or operational/tactical depth behind enemy lines. The main aims of their deployment were:

- detection and destruction of nuclear weapons as well as vital elements of the enemy combat structure
- disruption of supply routes and diversion operations against institutions of national significance.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Lufttransportmittel und Fallschirme

Im Interesse dieser Zielstellungen wurden die Fallschirmjäger der NVA auf der Grundlage eines Ausbildungsprogrammes im Verlaufe ihrer dreijährigen Dienstzeit umfangreich und speziell ausgebildet. Es wurde sowohl die Geschlossenheit von Einheiten, angefangen von der Gruppe über den Zug, die Kompanie bis zum Bataillon hergestellt, aber auch eine intensive Einzelkämpferausbildung durchgeführt.

With these objectives in mind, the NVA paratroopers underwent an extensive and specialized training programme during their 3-year term of service. Esprit de corps within the units was promoted, starting from the group via the platoon, the company up to the battalion and intensive combat survival training was carried out.

Höchsten Stellenwert hatte zu allen Zeiten die physische Ausbildung, insbesondere die Nahkampf Ausbildung. Es wurden aber auch Waffenspezialisten am Scharfschützengewehr, Sprengspezialisten, Funker, Sanitäter und Sprachkundige in speziellen Lehrgängen ausgebildet. Breiten Raum nahm die Gegnerkunde ein. Absolute Priorität hatte die Schießausbildung, die neben der Taktikausbildung - die über 500 Stunden im Ausbildungsjahr betrug - eines der Hauptausbildungselemente darstellte. Zielsicheres Bekämpfen von „gegnerischen Kräften“ bis auf eine Entfernung von 400 m war grundlegendes Handwerk aller Schützen. Das „Vernichten“ gepanzerter Ziele mit der ersten Granate aus der RPG-7 war ein Muss.

At all times, physical training and especially close combat training, was paramount. But there were also specifically tailored training courses for sniper rifle specialists, explosives experts, signals operators, medical personnel and for those with language skills. A major part of the training was devoted to studying the enemy background. Absolute top priority was on firing practice which, along with more than 500 hours of tactical training during a course year, formed one of the

chief elements of the training. It was a fundamental principle that all snipers should be able take out enemy forces with precision up to a distance of 400m. The destruction of armoured targets, using the first grenade fired from an RPG-7, was imperative.

Lufttransportmittel und Fallschirme

Als Lufttransportmittel nutzten die Einheiten des FJB in der Ausbildung und bei Übungen in den Anfangsjahren die IL-14, die Mi-4 und die An-2. Später lösten die An-12, An-26 und die Mi-8 T die ältere Generation an Lufttransportmitteln ab. Das Flugzeug An-26 wurde Ende der 1970er Jahre das Standardabsetzflugzeug der Fallschirmjäger der NVA. Diese Maschine konnte bis zu 30 voll ausgerüstete Fallschirmjäger transportieren und aus einer Heckluke - bei einer Geschwindigkeit von max. 350 km/h und aus Höhen von 250-4.000 m - absetzen.



In the early years, IL-14, Mi-4 and An-2 aircraft were used by FJB units as means of air transport for training purposes and during manoeuvres. Later, the An-12, An-26 and Mi-8 T replaced the older generation of aircraft. At the end of the 1970s, the An-26 was the standard air-drop aircraft used by the NVA paratroops. This plane could carry up to 30 fully-equipped paratroopers and drop them through a tail-hatch at a speed of up to 350 km/h and heights anywhere between 250 and 4,000 m.

Die Fallschirmjäger sprangen in der Regel im stabilisierten Fall aus den verschiedenen Höhen, mit voller Gefechtsausrüstung (Tornister, Waffe und TSM), bei Tag und Nacht.

Die Fallschirmtechnik entwickelte sich rasant vom anfänglich eingesetzten PD-47 über die DDR-eigene RS-Serie bis hin zum steuerbaren RS9/2a, der den Einsatz von Springern bei einer mittleren Windgeschwindigkeit von 12-13 m/s problemlos gestattete. Mitte der 1980er Jahre begann der Einsatz des Flächenfallschirmes RL-10/2 für Aufklärungskräfte des FJB/LStR.

The paratroopers would usually jump from varying heights, day or night, with a stabilized parachute, with full combat gear (kit bag, weapon, protective mask).

Parachute technology advanced rapidly from the originally used PD-47 via the GDR's own RS series, up to the manoeuvrable RS9/2a, which enabled the deployment of paratroopers at an average wind speed of 12-13 m/s without problem. From the mid 80s the square canopy parachute RL-10/2 was used by reconnaissance forces of the Airborne Infantry Battalion and Airborne Assault Regiment.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Umdislozierung, Umprofilierung - schwere Jahre

Die wohl markanteste und auffälligste Periode im Leben des Fallschirmjägertruppenteils erlebten wir in den Jahren 1981 bis weit in die 1980er Jahre hinein. Die Idee, den Truppenteil an einen anderen Standort zu verlegen, war bereits in den 1970er Jahren immer eine „drohende“ Option. Aus operativ-taktischer Sicht war der Standort Prora mehr als nur unzumutbar. Folgerichtig wurde das FJB-40 - mit dem Jahr 1981 beginnend - schrittweise umdisloziert und fand eine neue Heimat in Lehnin.

The most outstanding and impressive period in the existence of the airborne infantry service was probably from the year 1981 until well into the 80s. The plan to transfer the branch to another garrison was already looming as an option in the 70s. From an operational/tactical point of view, the garrison location in Prora was more than just inexpedient. Consequently, FJB 40 was gradually relocated starting in the year 1981 and found a new home in Lehnin.

Das war eine komplizierte Zeit, wo die Einheiten knapp zwei Jahre unter spartanischen feldmäßigen Bedingungen auf einem Truppenübungsplatz ihren Dienst versahen, ehe das Bataillon im Oktober 1983 feste Unterkünfte beziehen konnte. Diese Zeit war gekennzeichnet durch Stagnation in der Ausbildung, und vor allem durch einen Aderlass an hervorragenden Ausbildern, welche die Insel Rügen nicht verlassen wollten. Improvisation war das tägliche Thema im Leben, in der Ausbildung und im Dasein der Fallschirmjäger auf märkischem Sandboden und zwischen Kiefern. Der geliebten Ostsee trauern wir Fallschirmjäger noch heute nach.

This was a difficult time, during which the units served for almost two years under Spartan field conditions on a military training ground, before the battalion was able to move into its permanent accommodation in October 1983. This period was marked by stagnation in training and more especially by a drain on excellent instruc-

tors, who did not want to leave the island of Rügen. Improvisation was the order of the day in the life, training and existence of the paratroopers amongst the pines on the sandy Mark soil. We paratroopers still mourn our beloved Baltic to this day.

Gleichwohl begann 1983 mit dem Einzug in frisch renovierte Unterkünfte - mit einer für damalige Verhältnisse hochmodernen Ausbildungsbasis - ein völlig neues Dasein der Fallschirmjäger. In der Zeit, in denen die Angehörigen des Truppenteils auf dem TÜP Lehnin lebten und dienten, schufen sie sich - geführt durch das Kommando der Landstreitkräfte - teils durch Eigenleistung eine bemerkenswerte Basis für die Ausbildung.

In den Unterkunftsblöcken gab es für jede Einheit ausreichend Lehrklassen in allgemeiner Form oder aber ausgerichtet auf die speziellen Ausbildungsfächer, wie Taktik oder Schießausbildung. Das Bataillon verfügte über eine eigene Sporthalle, einen großen Kraftraum und eine spezielle Nahkampfhalle.

Außerhalb des Objektes gab es einen Sportplatz, eine hochmoderne Sturmbahn, einen Nahkampfgarten, einen Pionierausbildungsplatz, den Fallschirmausbildungsplatz und ein eigenes Ortskampfbjekt.



Nevertheless, a completely new existence began for the paratroopers, in 1983, with the move into the freshly renovated accommodation with an ultra-modern training base for that time. While the company personnel was living and serving on the military training ground in Lehnin, they created a remarkable training base partly with their own bare hands under the command of the ground forces.

There were adequate classrooms for each company in the accommodation blocks, either for general instruction or purpose-built for specific topics such as tactics or firing practice. The battalion had its' own sports hall, a large gym and a hall especially for close combat.

Outside there was a sports ground, an assault course, close combat area, engineer training ground, parachute training ground and a site for practicing combat in built-up areas.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Vom Himmel auf die Erde ins Gefecht - Luftsturmregiment

Damals wurden durch unsere Vorgesetzten große Anstrengungen unternommen, um uns diese Basis zur Verfügung zu stellen. Namentlich der damalige Chef der Landstreitkräfte, Generaloberst H. Stechbarth und sein Stellvertreter für Ausbildung, Generalleutnant K. Winter (+), ließen große Fürsorge für die Fallschirmtruppe der NVA spüren. Insbesondere General Winter war nicht nur ein fordernder Vorgesetzter, sondern auch ein väterlicher Freund der Fallschirmjäger. Zielgerichtet war diese beginnende neue Etappe im Leben des Truppenteils auf die Erfüllung völlig veränderter Anforderungen an die Fallschirmjäger der NVA.

Our superiors took great pains at the time to make this base available to us. Both the former Commander-in-Chief of Ground Forces, Full General H. Stechbarth and his second in command for training, Lieutenant General K. Winter (+) gave us the sense that they were concerned about the welfare of the NVA airborne infantry. General Winter, in particular, was not only a demanding superior but also acted like a father figure to the paratroopers. This new era in the life of the branch focussed on the fulfillment of completely realigned requirements of the NVA paratroopers.

Vom Himmel auf die Erde ins Gefecht

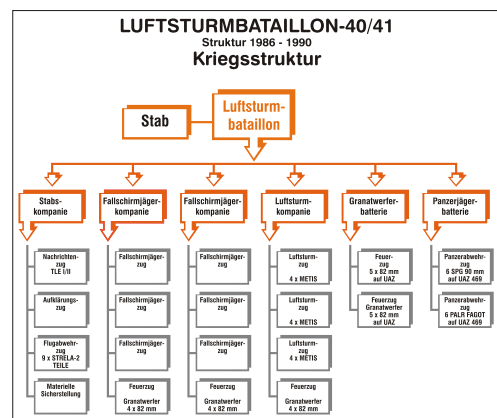
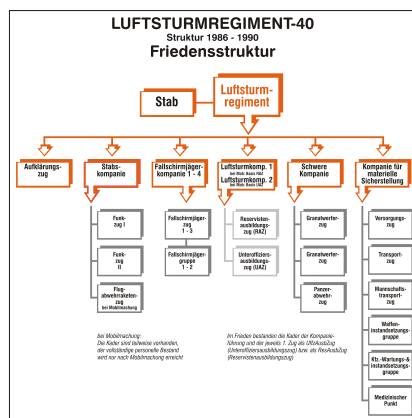
Bereits im Jahr 1983 richtete der Politische beratende Ausschuss der Warschauer Vertragsstaaten die Verteidigungsministerien der Koalitionsarmeen darauf aus, mit Beginn des Jahres 1986 über entwickelte Luftsturmtruppenteile zu verfügen und die dazu gehörige Ausbildungsbasis zu schaffen. Im Jahr 1985 wurde durch die politische Führung der NVA festgelegt, dass die Landstreitkräfte bis zum Jahr 1986 auf der Basis des Fallschirmjägerbataillons ein Luftsturmregiment für die Friedenszeit (Struktur LStR-Frieden) und in der Kriegszeit zwei Luftsturmregimenten (LStB) zu schaffen haben. Dabei war aus dem Bestand des

Regimentes ein LStB in ständiger Bereitschaft zu halten und ein zweites LStB nach M+2 (Mobilmachungstage) bereitzuhalten (Struktur LStB- Krieg). Es war vorgesehen, die schweren Feuermittel wie Granatwerfer, Panzerabwehr- und Fla-Mittel, auf das Geländefahrzeug UAZ 469 zu bringen. Das wurde in der dazu gebildeten „Schweren Kompanie“ bis 89/90 noch teilweise realisiert.



Already in 1983, the Political Advisory Committee of the Warsaw Pact countries instructed the defence ministries of the coalition armies that they should have an airborne assault force available by the beginning of 1986, as well as an appropriate training base. In 1985, the political leaders of the NVA stipulated that by 1986 the armed forces were to create an airborne assault regiment for peace-time, on the basis of the Paratroop Battalion (LStR peace structure), and two airborne assault battalions (LStB) for wartime.

Of these, one LStB from the regiment was to be permanently on standby and a second LStB to be ready within two days of mobilization (M+2) (LStB war structure). It was intended for heavy weapons such as grenade launchers, anti-tank weapons and anti-aircraft artillery to be loaded onto the UAZ 469 cross-country vehicle. This was partially achieved by 89/90 in the specially founded "weapons company".



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Vom Himmel auf die Erde ins Gefecht - Luftsturmregiment

Bereits frühzeitig, so etwa ab Frühjahr 84, begann im FJB die Neuorientierung auf die Einsatzgrundsätze für sog. Luftsturmhandlungen. Das war eine komplizierte Angelegenheit, weil bislang in diesen Dimensionen im Truppenteil weder gedacht noch ausgebildet wurde. Das LStB wurde als Element des operativen Aufbaues einer allgemeinen Armee definiert, vorgesehen zum Einsatz in einer Angriffs- bzw. Verteidigungsoperation der Armee. Daher auch die Notwendigkeit, zwei LStB zu haben, um jeweils die 3. und 5. Armee der NVA im Kriege mit dieser Komponente sicherzustellen. In den jeweiligen Operationsarten hätte das LStB spezifische Aufgaben lösen sollen, welche die Handlungsfähigkeit der Armee gestützt hätten. So z.B. die Bildung eines Brückenkopfes an einem großen Wasserhindernis im Verlaufe einer Angriffsoperation, oder aber auch das Halten von wichtigen Geländeabschnitten im Interesse einer Gegen-schlaggruppierung.

At an early stage, as of spring 84, the FJB reoriented its operational principles in alignment with so-called airborne assault activities. This was a complicated matter because the branch had so far neither considered nor provided training in such dimensions. The LStB was defined as an element of the operational structure in the army in general, destined for deployment in an army assault or defence operation. Hence the need for two LStB, so that both the 3rd and the 5th NVA army had this component at their disposal in wartime. The LStB would have had specific assignments to fulfil in support of the army's course of action, depending on the nature of the operation. For example, formation of a bridgehead at a major water obstacle during an assault or holding a strategic sector to enable assembly for a counter-attack.

Große Beachtung fand die Realisierung des Lufttransportes der Einheiten in das Einsatzgebiet. Dabei stützte sich das spätere LStR hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit dem Transporthubschrau-

bergeschwader (THG) 34, welches im benachbarten Brandenburg disloziert war. In Anbetracht des realen Mangels an eigenen Transportfliegerkräften hätte eine umfangreiche Sicherstellung durch die sowjetische oder auch polnische Armee erfolgen müssen.



Much attention was paid to the implementation of air-lifting the units to the combat area. In this respect the future LStR relied to a large extent on collaboration with the Transport Helicopter Squadron (THG) 34, which was stationed nearby in Brandenburg. Bearing in mind the tangible lack of air transport facilities, it would have been necessary for the Soviet or even Polish Army to ensure extensive coverage.

Für den Truppenteil trat ab 1984/87 die Dienstvorschrift für den Gefechtseinsatz von Luftsturmeinheiten, die DV 325/0/003-8, in Kraft, welche die Aufgaben im Einsatz manifestierte. Sie beinhaltete Festlegungen zu Grundlagen der Gefechtsführung im Rücken des Gegners, zur Vorbereitung auf den Einsatz bis hin zur Luftlandung selber, für den Angriff und die Verteidigung zu den unterschiedlichen Jahreszeiten und Geländebedingungen, für den Streifzug und für die Gefechtssicherstellung.

Die Umstellung der Ausbildung von einer Einsatzgruppentaktik mit kleinen Einheiten zur Ausbildung von Einheiten in der Geschlossenheit von der Gruppe bis zum Bataillon brachte erhebliche

Schwierigkeiten mit sich. In erster Linie spiegelte sich das in einem befürchteten und teilweise auch real erfolgten Identitätsverlust der Fallschirmjäger wieder, die diesen geschlossenen Einsätzen wenig „Liebe“ entgegen brachten. Insbesondere die Berufskader, die teilweise jahrzehntelang in den Dimensionen von kleinen Kommandounternehmen gedacht und ausgebildet hatten, mussten völlig neue Wege gehen.

As of 1984/87, the Regulation for Combat Engagement for Airborne Assault Units (DV 325/0/003-8) came into force for the branch, defining the missions in operation. It included definitions of the essentials for the conduct of battle behind enemy lines, for the preparation of a mission up to the air-landing itself, for assault and defence during different seasons and under varying terrain conditions, for raids and engagement backup.

Transformation of training from task group tactics with small groups to training units up to the size of battalion incurred considerable difficulties. These were reflected primarily in a dreaded loss of identity among the paratroopers, which actually occurred to some extent. Little love was lost in respect of these consolidated missions. The professional cadre in particular, who had thought and instructed in terms of small commando operations for decades, had to devise a completely new approach.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Zwei Luftsturmbataillone für zwei Armeen

Kompliziert war z.B. vor allem die Ausbildung von zwei Bataillonsstäben zur Gefechtsführung. Da war es schon notwendig, dass der Oberoffizier für Kader und personelle Auffüllung in seiner „Zweitverwendung“ - nach abgeschlossener Mobilmachung - Kartenbrett und Waffe nahm und im Bestand des „2. Stabes“ als Operativer Offizier - nach erfolgter Luftlandung - das Gefecht mit seinem Kommandeur im Gelände zu führen hatte.

Of the many complications experienced, one was training two battalion commands for combat operations. It became necessary for the senior officer of the cadre, who was also in charge of reconstitution, to collect his map and weapon on completion of mobilization and lead operations on the ground together with his commander, in a secondary function as operational officer in the second staff.

All diese Hindernisse und Schwierigkeiten wurden aber durch hohen persönlichen Aufwand und Einsatzbereitschaft durch ausnahmslos alle Angehörigen des Truppenteils geschultert, bis hin zu den Zivilbeschäftigten der Truppe. In dieser Zeit absolvierte der Stabsoberführer G. Schmidt im April 1984 seinen 1.000 Fallschirmsprung.



All of these obstacles and difficulties were overcome thanks to a high degree of personal effort and devotion to duty on the part of each and every member of the troops, including civilian personnel employed by the force. During this time, in April 1984, Warrant Officer Class 1 G. Schmidt completed his 1000th (parachute) jump.

Im März des Jahres 1984 nahm das FJB-40 an der Übung „JUG-84“ teil, wo bei der Bildung eines Brückenkopfes an der Elbe nach erfolgtem Massenabsprung von 90 Fallschirmjägern das Truppenteil überzeugen konnte. Leider mussten wir dabei den Tod eines Kameraden, Feldwebel Kühl, beklagen, der sich beim Einsatz tödliche Verletzungen zuzog.

In March 1984, FJB 40 took part in the manoeuvre „JUG 84“, convincingly displaying its capability by establishing a bridgehead on the banks of the river Elbe, after a 90-man strong mass parachute jump. Sadly, we had to record the death of a comrade during this operation: Sergeant Kühl suffered fatal injuries in the course of the manoeuvre.



Im August 1986 nahm der Truppenteil erfolgreich an der Übung „DRUSBA-86“ teil, wo eine Luftlandung mit 184 Springern durchgeführt wurde. Erstmals wurde eine Aufklärungsgruppe des FJB mit dem Fallschirm RS-10/ST eingesetzt. 1987 demonstrierte das Luftsturmregiment in einer kombinierten Luftlandung (Sprung/Anlandung) die „Vernichtung“ eines Führungszentrums im Rücken des Gegners vor den Augen von Beobachtern aus den NATO-Staaten. Die internationalen Beobachter zeigten sich beeindruckt.

In August 1986, the unit successfully took part in manoeuvre „DRUSBA-86“, which included the airborne landing of 184 parachutists. It marked the first time a FJB

reconnaissance squad was deployed using parachute model RS-10/ST. In 1987, the Airborne Assault Regiment demonstrated the destruction of a command centre behind enemy lines after a combined air-landing (airdrop/ship to shore). The NATO observers, witnessing the manoeuvre, were duly impressed.

Parallel zu der Ausbildung zum geschlossenen Handeln in Kompanie- und Bataillonsstärke, unter Zusammenwirken eigener und unterstellter Verstärkungsmittel, blieb die Einzelkämpferausbildung immer im Mittelpunkt des Interesses der Ausbildung. Die Fragen der alten EG-Taktik wurden von uns geschickt unter dem in der Vorschrift festgelegten Begriff „Streifzug“ verpackt und nach wie vor geübt. Überlebenstraining und Diversionsausbildung fanden ebenfalls ihren festen Platz im Ausbildungsprogramm.

While companies and battalions were being trained to act as a unit, together with their own and attached reinforcement resources, the focus of interest remained on combat survival training. The issues involved in former task group tactics were cleverly dealt with and still practised under the regulation term „raid“. Survival and diversion training also formed part of the core training programme.



Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Fallschirmjäger im Loyalitätskonflikt

Ein charakteristischer Ablauf einer mehr-tägigen Komplexausbildung war etwa dieser:

- Alarmierung der Truppe,
- Marsch zum Flugplatz,
- Vorbereitung und Durchführung einer Luftlandung,
- Einnahme und Halten eines Objektes,
- Abbruch des Gefechtes und
- Übergang zu Streifzughandlungen.

So ein Komplex konnte 2-3 Tage dauern, und nicht selten wurden dabei Distanzen von 80-120 km und mehr zu Fuß zurückgelegt.

The typical routine for an all-round training session lasting several days would be:

- troop alert,
- march to the airfield,
- preparation and execution of an airborne landing,
- seizure and defence of a target,
- end of engagement and
- changeover to commando raids

Such an all-round programme could last 2-3 days and, quite frequently, involved covering distances of 80-120 km on foot.

Fallschirmjäger im Loyalitätskonflikt

Ab Mitte der 1980-er Jahre entwickelte sich das LStR-40 zum Vorzeigetruppenteil insbesondere für ausländische Militärdelegationen. Das FJB/LStR wurde in den 1980er Jahren mehrfach als „Beste Truppenteil“ durch den Minister für Nationale Verteidigung ausgezeichnet.

From the mid 1980s, LStR 40 evolved and became the flagship unit per se, especially in the eyes of foreign military delegations. During the 1980s, the Minister of

National Defence awarded the title of "best unit" to the FJB/LStR on several occasions.

Das Jahr 1989 brachte auch für die Fallschirmjäger der NVA unruhige Zeiten, und sie wurden Teil der politischen Veränderungen in der DDR. Im Zeitraum vom 14.-17. Oktober wurden drei Hundertschaften, gebildet aus dem Personalbestand des LStR, nach Leipzig verlegt. Ziel war es offensichtlich, Fallschirmjäger zur Befriedung möglicher Unruhen einzusetzen.

The year 1989 brought unsettled times which affected the NVA paratroops too, within the framework of political change in the GDR. In the days from 14-17th October, three groups of 100 men drawn from LStR resources, were deployed to Leipzig. Apparently, the paratroopers' task was to quell any eventual rioting.



Bundesarchiv, Bild 183-1000-13 (4-90)
Foto: Gattbach, Friedrich 113, Dezember 1989

Mit dieser fehlerhaften militärpolitischen Entscheidung wurden die Fallschirmjäger in schwere Loyalitätskonflikte geführt. Zu einem Einsatz kam es nicht, weil sich insbesondere verantwortliche Soldaten aller Ebenen besannen, dass sie Soldaten aus dem Volk waren. Gleichwohl erlebten die Elitesoldaten der NVA eine schwere Identitätskrise, in der sie ihren bisher geleisteten Dienst in Frage stellten. Besonders die älteren Dienstjahre waren nicht mehr bereit, ihren Dienst fortzusetzen und wurden entlassen.

From a military policy aspect, this was a mistaken decision which caused a serious conflict of loyalties among the paratroopers. They never intervened, because conscientious soldiers from all ranks called to mind that they were the people's army.

Nonetheless, the elite soldiers of the NVA experienced a severe identity crisis, questioning the time they had served till then. In particular, those who had served longest were no longer willing to continue in their posts and were discharged.

Von 1989 bis zum 03.10.1990 wurde - trotz aller Schwierigkeiten - Ausbildung mit einem verkürzten Bestand durchgeführt. Die Fallschirmjäger wurden am 22. Juni 1990 neu vereidigt. Am 03.10.1990 wurde der verbliebene Rest des Truppenteils in die Bundeswehr übernommen, am 30.06.1991 jedoch das LStR durch die Führung der Bundeswehr aufgelöst. Damit war eine fast 30-jährige Geschichte einer stolzen Truppe beendet worden.

Nicht wenige der Soldaten, Fähnriche, Offiziere und auch Zivilbeschäftigten verließen an diesem Tage mit Tränen in den Augen das Kasernentor und schritten in eine ungewisse Zukunft.

Despite all the difficulties, training continued from 1989 until 03.10.1990, albeit with reduced resources. On 22 June 1990, the paratroopers were sworn in a second time. The remainder of the Air Assault Regiment was integrated into the German Armed Forces (Bundeswehr) as of 03.10.1990 only to be subsequently disbanded by the high command of the German Armed Forces on 30.06.1991. This marked the end of nearly 30 years of the troops' proud history.

On this day, many a soldier, warrant officer, officer and member of civilian personnel passed through the barrack gates for the last time, tears in their eyes, heading for an uncertain future.

Fallschirmjäger der NVA - Teil der deutschen Militärgeschichte

Mit beiden Beinen im Leben

Aber es waren Fallschirmjäger, die da in eine für sie andere Gesellschaft gingen. Die absolute Mehrzahl dieser Männer ist heute in einem geeinten Deutschland angekommen und steht in der Wirtschaft, als Beamte, Polizisten oder aber auch als Soldaten ihren Mann.

But it was the paratroopers who ventured into what was for them a totally different society. The vast majority of the men have made a success of their lives in a united Germany and hold their ground in commerce, as civil servants, policemen or even as soldiers.

Die Kameradschaft zwischen den damaligen Soldaten aller Dienstgradgruppen lebt heute in einer vielfältigen Form fort. Ganze Kompanien treffen sich regelmäßig mit ihren Einheitsführern oder bildeten kleine Kameradschaften.

The camaraderie amongst the former soldiers of all ranks persists in various forms to this day. Entire companies meet regularly with their leaders or have formed small associations.

Die größte Vereinigung stellt derzeit der Fallschirmjäger-Traditionsverband Ost e. V. dar, der nunmehr schon seit 1992 existiert.

The largest organization is the Traditional Association of Paratroopers East, which has been in existence since 1992.

Neue Gemeinschaften bilden sich, wie die IG Fallschirmjäger n.e.V., die in 2010 ein erstes internationales Fallschirmjägertreffen in Stendal durchführte, dem weitere folgten.



New communities are being formed, such as the Paratrooper Interest Group (non-registered association), which organized its first international paratrooper meeting in Stendal in 2010, with others planned to follow.

Fallschirmjäger der ehemaligen NVA bewahren nicht die Asche, sondern hüten die Flamme der Kameradschaft untereinander und gehen heute auf die Kameraden zu, die ihnen einst als potentielle Gegner gegenüber standen.

The former NVA paratroopers are not "preserving the ashes" but "fanning the flames" of comradeship among themselves and today approaching comrades who once faced them as a potential enemy.

Abschluss einer kurzen, aber bewegten militärhistorischen Geschichte

Es wurde immer wieder die Frage gestellt: Wie wäre die Entwicklung im LStR nach 1990 weitergegangen, hätte es keine tiefgreifende politische Veränderungen gegeben? Der Paradigmenwechsel in den Ansichten zur Militärdoktrin der Warschauer Vertragsstaaten, der sich zwar 1987/88 noch nicht spürbar im Regiment auswirkte, wäre spätestens nach 1990 wirksam geworden.

Angedacht war die Bildung einer luftbeweglichen Brigade im Bestand der NVA, die einen eindeutigen Hinweis auf einen defensiven Charakter zukünftig zu erwartender Kampfhandlungen gab. Diese Brigade hätte möglicherweise folgende Struktur aufgewiesen: ein FJB mit vier Fallschirmjägerkompanien, ein bis drei Infanteriebataillone mit Granatwerfer- und Panzerabwehrzügen.

The question that is forever being repeated is: How would the LStR have developed after 1990, if there had not been such profound political changes? The paradigm shift in views regarding the military

doctrine of the Warsaw Pact countries had as yet no noticeable impact on the regiment in 1987/88, but would have had an effect after 1990 at the latest.

The formation of an airmobile brigade within the NVA was envisaged, which clearly indicated the defensive nature of actions in potential future hostilities. The structure of this brigade could have been the following: an FJB with four paratroop companies and one to three infantry battalions with grenade launcher and anti-tank platoons.

Darüber hinaus sollte diese Brigade ein Pionierbataillon mit zwei Kompanien, ein Versorgungsbataillon, eine Nachrichtenkompanie sowie eine Instandsetzungskompanie haben. Im Verbund hätte ein neu strukturiertes Transporthubschraubergeschwader im Interesse dieser Brigade handeln sollen.

In addition, this brigade should also have had an engineer battalion with two companies, a support battalion, an intelligence company and a maintenance company. A newly structured transport helicopter squadron at the service of the brigade was being planned.

Der Lauf der Militärgeschichte ließ jedoch diese Entwicklung nicht mehr zu.

However, the course of military history was such that this development never materialized.





IMPRESSUM

Herausgeber:

Interessengemeinschaft Fallschirmjäger n.e.V., Leipziger Chaussee 111,
Am Flugplatz, 39120 Magdeburg

Autor:

Klaus-Dieter Krug, Abendallee 15, 39164 Wanzleben-Börde, Telefon 03 92 04- 5 58 44

Satz/Gestaltung/Redaktion:

Wolfgang Däumler, Bahrendorfer Straße 33, 15848 Beeskow, Telefon 0 33 66- 2 47 93

Inhalte:

© Copyright by: Klaus-Dieter Krug/Interessengemeinschaft Fallschirmjäger n.e.V.
Jegliche Weiterverwendung, auch auszugsweise, ist nur mit dem Einverständnis des
Autors gestattet.

Bildmaterial:

Das Bildmaterial stammt, wenn nicht anders ausgewiesen, von www.nva-fallschirmjaeger.de und/oder wurde von Kameraden zur Verfügung gestellt. Es ist nicht zwingend
identisch mit dem beigeestellten Textmaterial.

Übersetzung:

Wendy Streitparth

DIE FALLSCHIRMJÄGER DER NVA



1962 - 1991